



NOVALINE



Betriebsanleitung

Kaminofen Fortuna

optische und technische Änderungen vorbehalten!

Inhaltsverzeichnis	1
Allgemeine Garantiebedingungen	2
1. Vertrieb / Typenschild	3
1.1 Adresse	3
1.2 Typenschild	3
1.3 Prüfnummer	3
2. Betriebsanleitung	4
2.1 Vorwort	4
2.2 Sicherheitshinweise	4
2.2.1 Geeignete Brennstoffe	5
2.2.2 Emissionsbegrenzung	5
2.2.3 Kaminbrände	5
2.2.4 Der Mensch ist kein Filter	5
2.2.5 Achtung	6
3. Beschreibung	6
3.1 Ausgereifte Technik	6
4. Erstinbetriebnahme	6
4.1 Anzünden	7
4.2 Heizen	7
4.3 Holz nachlegen	7
4.4 Betrieb bei offenem Feuerraum	7
5. Reinigung	8
5.1 Achtung	8
6. Handhabung	8
6.1 Verbrennungsluftregler	8
7. Störungen und Ursachen	9
7.1 Achtung	9
8. Gewährleistung	10
8.1 Achtung	10
8.2 Vorschriften	10

Allgemeine Garantiebedingungen

Für den Kaminofenkorpus und dessen einwandfreie Verarbeitung garantieren wir 5 Jahre! Voraussetzung hierfür ist die Rücksendung der vollständig ausgefüllten Garantiekarte. Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Garantiebestimmungen.

NOVALINE Kaminöfen...

- sind nach modernsten technischen Erkenntnissen konstruiert.
- erfüllen die hohen Anforderungen der BImSchV 1.Stufe bzw. 2.Stufe.
- werden aus funktionsgerechten, hochwertigen Materialien unter ständiger Qualitätskontrolle gebaut.
- verlassen sorgfältig und transportsicher verpackt das Werk.
- sind moderne technische Geräte, die ihre einwandfreie Funktion nur erhalten, wenn sie sorgfältig und unter Einhaltung aller Vorschriften aufgebaut und betrieben werden.

NOVALINE leistet 6 Monate Garantie auf bewegliche Teile wie Griffe, Schieber und Rüttelroste. Die Garantie umfasst nicht den normalen Verschleiß, wie er bei üblicher Nutzung des Kaminofens entsteht. Die Feuerraumscheibe und Schamottesteine sind als feuerberührende und zerbrechliche Bestandteile von der Gewährleistungspflicht ausgenommen.

Üblicher Verschleiß kann sein:

Lackverfärbungen durch thermische Belastung, Oberflächenveränderung der Glasscheibe, wie z.B. Rußfahnen o. ä., Verfärbungen der Schamottesteine oder feine Risse in den Steinen, Verhärtete Dichtungen durch thermische Belastung und Abnutzung durch mechanische Beanspruchung, Ermüdungsbruch der Türfeder, Feine Haarrisse in Kacheln.

Ausdrücklich ausgenommen von der Garantie sind Schäden und Mängel, die durch unsachgemäße Handhabung und Wartung, thermische Überbeanspruchung oder Nicht-Beachtung der Bedienungs- und Montageanleitung entstehen können.

Solche Schäden können sein:

gerissene Schamottesteine oder Glasscheibe durch mechanische oder thermische Überbeanspruchung.

Die Garantieleistung erfolgt in der Weise, dass mangelhafte Teile durch den zuständigen Fachhändler repariert oder gegen einwandfreie Teile kostenlos ausgetauscht werden. Falls notwendig erfolgt ein Austausch des kompletten Kaminofens. Über Art, Umfang und Ort der Garantieleistung entscheidet der Fachhändler nach billigem Ermessen; üblicherweise wird die Garantieleistung am Aufstellort erbracht. Bei unberechtigter Inanspruchnahme der Garantie gehen die damit verbundenen Kosten zu Lasten des Käufers.

Haftung:

NOVALINE haftet nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch Geräte verursacht werden. Hierzu zählen u.a. Raumverschmutzungen, die durch Zersetzungsprozesse organischer Staubanteile hervorgerufen werden und deren Pyrolyseprodukte sich als dunkler Belag auf der Inneneinrichtung niederschlagen können. Ebenso sind Auswirkungen des Fogging-Effekts von der Haftung ausgeschlossen.



1. Vertrieb / Typenschild

1.1 Adresse:

NOVALINE Vertriebs GmbH
Rosenstr. 38
D-74321 Bietigheim-Bissingen
www.novaline.org

Tel +49 (0) 71 42 / 99 38 00
Fax +49 (0) 71 42 / 99 38029
E-Mail: info@novaline.org

1.2 Typenschild (hinten am Kaminofen angebracht)

 NOVALINE	
<ul style="list-style-type: none">• DIN / EN 13 240:2001/AC:2006 und• DIN EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007• BImSchV Stufe 2	
	
<ul style="list-style-type: none">• Baustoffklasse A1	
Typ	Fortuna
Nr. Leistungserklärung	
Prüfberichtr. / Jahr	
Brennstoffe	Braunkohlebriketts Scheitholz
Nenn- Raumwärmeleistung	-- kW / -- kW 7,0 kW / 9,2 kW
Abgastemperatur	-- °C 294 °C
Wirkungsgrad	-- % 82 %
CO-Konzentration	--mg/m ³ 760 mg/m ³
Staub	-- mg/m ³ 14 mg/m ³
Mindestabstand zu brennbaren Bauteilen	
Vorn	<input type="text" value="80 cm"/>
Seitlich	<input type="text" value="20 cm"/>
Hinten	<input type="text" value="20 cm"/>
Boden	<input type="text" value="-- cm"/>
Prüfstelle: SZU 62100 Brünn CZ Prüfstellen-Kennziffer: 1015	
Ausschliesslich empfohlene Brennstoffe verwenden! Feuerstätte ist für Zeitbrand geeignet! Mehrfachbelegung des Schornsteines möglich! Lesen und befolgen Sie die Bedienungsanleitung!	

1.3 Prüfnummer / Zertifikate

Typ: Fortuna
DIN.-Reg.-Nr.:
EN 13 240/BimSchV Stufe2
Abgasstutzen: Ø 150 mm
Feuerraumöffnung: 650 x 330 mm
Staub bez. auf 13% O₂: 14 mg/m³

Wärmeleistung: 7 kW
Temperatur am Stutzen: 294 °C
Abgasmassenstrom: 7 g/s
Mindestförderdruck: 12 Pa
Gesamtgewicht: ca 230 kg
CO bez. auf 13% O₂: 760 mg/m³

2. Betriebsanleitung

2.1 Vorwort

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines NOVALINE Kaminofens!

Bitte nehmen Sie sich kurz Zeit dafür, diese Bedienungsanleitung durchzulesen, da der Gebrauch eines Kaminofens abhängig vom gekauften Modell ist.

- Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion gilt nur, wenn die nachfolgenden Richtlinien dieser Anleitung beachtet werden. Bei unsachgemäßer Behandlung anlässlich der Aufstellung oder Handhabung (Transportschäden, Überlastung) erlöschen unsere Garantieverpflichtungen.
- Lesen Sie unbedingt vor der ersten Inbetriebnahme die Betriebsanleitung und beachten Sie die Sicherheitshinweise. Wenn Sie etwas nicht verstanden oder zusätzliche Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Ofenbauer oder Schornsteinfeger.
- Richtige Handhabung und Pflege sind für einen störungsfreien Betrieb und lange Lebensdauer unerlässlich.

Kontrolle bei Anlieferung / Montage:

- Überprüfen Sie den Kaminofen umgehend auf Vollständigkeit und Schäden.
- Achten Sie besonders auf die Glasscheibe und die Feuerraumtür.
- Ursache von Schäden an Glasscheibe nach Inbetriebnahme des Kaminofens sind oft auf Überlastung oder nicht korrekte Bedienung zurückzuführen. In diesen Fällen ist eine Inanspruchnahme einer Gewährleistung nicht mehr möglich.
- Überprüfen Sie vor Montage der Geräte die Funktion aller beweglichen Teile.
- Mängel sind vor der Inbetriebnahme ihrem Ofenbauer zu melden.

Hinweis: Der Kaminofen entspricht der Bauart BA 1.

2.2 Sicherheitshinweise

Vorsicht! Die Metallteile und Glaskeramik werden heiss, Verbrennungs-gefahr!

Diese dürfen nur mit dem mitgelieferten Schutzhandschuh bedient werden.

Kinder sind besonders gefährdet!

Brandschutz im Strahlungsbereich:

Im Strahlungsbereich des Kaminofens bis zu einem Abstand von 80 cm, gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, keine brennbaren Gegenstände, z.B. Möbelstücke oder Flaschen mit Spirituosen auf- oder abstellen.

Brandschutz ausserhalb des Strahlungsbereiches:

Direkt an den offenen Kaminofen bis zu einem Abstand von 50 cm keine Gegenstände aus brennbaren Materialien anbauen.

2.2.1 Geeignete Brennstoffe

- Der Kaminofen ist zur Verbrennung von Naturbelassenem Scheitholz und Braunkohlebriketts geeignet. Klassisches Kaminholz sind Buche und Birke. Diese Holzarten haben den höchsten Heizwert und verbrennen sauber, sofern sie trocken gelagert wurden.
- Frisch geschlagenes Holz sollte gespalten 12-18 Monate im Freien regengeschützt vorgelagert werden. Nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz darf Brennholz nur max. 20% Restfeuchte aufweisen.
- Birke, Buche, Eiche, Ahorn oder Obsthölzer brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut.
- Nadelhölzer (Fichte, Tanne) sind harzreich und duften angenehm. Sie neigen aber zum Funkensprühen und brennen schneller ab.

2.2.2 Emissionsbegrenzung

Im Kaminofen ist es **verboten** folgende Materialien zu verfeuern:

- feuchtes bzw. imprägniertes Holz
- Feinhackschnitzel
- Rinden- und Spanplattenabfälle
- Kohlengrus
- Plastikabfälle oder Hausmüll
- Papier und Pappe

Das Verbrennen von Abfällen ist nach Bundes-Immissionsschutzgesetz verboten und schadet Ihrer Gesundheit und der Umwelt, genauso auch Ihrem Kaminofen und Schornstein!

2.2.3 Kaminbrände sind gefährlich

Ablagerungen im Kamin sind nicht nur ein Thema für den Kaminfeger, sondern auch für die Brandversicherung. Denn diese Rückstände erhöhen das Brandrisiko. Bei grobfahrlässiger Handhabung des Kaminofens und dazu gehört die Abfallverbrennung, kann die Versicherungsgesellschaft Regressforderungen stellen. Mittels chemischer Analysen der Rückstände lässt sich der Einsatz unzulässiger Brennstoffe eindeutig nachweisen und strafrechtlich verfolgen.

2.2.4 Der Mensch ist kein Filter

Viele brennbare Abfälle, ob belastetes Holz, Papier, Kunststoff oder Verbundmaterialien sind mit Schwermetallen (Cadmium, Blei, Zink, Kupfer, Chrom, etc.) und Halogenen (Chlor, Fluor, etc.) belastet. Bei einer illegalen Entsorgung durch unsachgemäße Verbrennung oder Deponierung, werden diese Stoffe freigesetzt, oder es entstehen Schadstoffe wie Stickoxide, Salzsäure, Kohlenwasserstoffe, Dioxine und Furane. Der Schaden für Menschen, Tiere, Böden und Grundwasser ist groß!

2.2.5 Achtung

- Der Kaminofen darf nicht eingebaut (ummauert) oder verändert werden.
- Die Vorkehrungen zur Verbrennungsluftversorgung dürfen nicht verändert werden. Insbesondere muss sichergestellt bleiben, dass notwendige Verbrennungsluftleitungen während des Betriebes des Kaminofens offen sind.
- Den Kaminofen nur mit Schutzhandschuhen bedienen, da die Metallflächen und die Scheibe heiß werden und dadurch Verbrennungen entstehen können.
- Verwenden Sie zum Anzünden auf keinen Fall Benzin, Spiritus oder ähnliches.
- Während der Befuerung niemals die Luftschieber komplett schließen! Mindestens Sekundärluft zuführen!
- Den Kaminofen nicht über die Nennleistung hinaus überlasten und nur geeignete Brennstoffe verwenden, da sonst die Gewährleistung entfällt.
- Lassen Sie beschädigte Teile unverzüglich von Ihrem Ofensetzer erneuern.

3. Beschreibung

- Der Kaminofen ist aus Metall und hat einen geschlossenen Feuerraum. Die hitzebeständige Keramikglasscheibe ist jeweils aus einem Stück.
- Der Kaminofen lässt sich an jedem Standort im Raum einbauen: parallel zur Wand, in einer Ecke oder Nische. Bei keinem Standort müssen Konzessionen an die Funktionstüchtigkeit gemacht werden.
- Der Kaminofen erfüllt alle Wünsche rund um die Feuerstelle in Ihrem Zuhause: Behagliches Sitzen und Entspannen am gemütlichen Feuer.
- Saubere Verbrennung und gleichzeitige Erwärmung des Aufstellraumes.

3.1 Eine ausgereifte Technik erhöht die Funktionalität des Feuerraumes:

- Im Feuerraum kann sich ein Glutbett bilden, das den gleichmässigen Abbrand des Feuerholzes unterstützt. Gleichzeitig wird über den Verbrennungsluftregler die Zufuhr der Primär- und der Sekundärluft kontrolliert.
- Diese Regler dienen zur Steuerung der Sauerstoffversorgung des Abbrandes.

4. Erstinbetriebnahme

- Alle Zubehörteile aus dem Aschekasten entfernen!
- Das erste Anfeuern des Kaminofens nur nach Absprache mit dem Ofensetzer vornehmen.
- Nur ein schwaches bis mittelgroßes Feuer machen. Alle Materialien müssen sich langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen. Sie verhindern damit Risse in den Schamottsteinen, Lackschäden und Materialverzug.
- Den Raum gut lüften, die auftretenden Gerüche verschwinden durch Einbrennen der Schutzlackierung, wenn der Kaminofen (ca. 2 - 3 Heizgänge) einige Zeit gebrannt hat.

4.1. Anzünden

- Primärluftregler öffnen (siehe 6.1)
- Sekundärluftregler öffnen (siehe 6.1)
- Die Rauchgasklappe (falls vorhanden) ganz öffnen.
- Feuerraumtüre öffnen.
- Das Anzündmaterial, 3-4 Holzscheite (Kleinholz) an der Rückwand der Feuerstelle leicht anstellen, Novaline Anzünder darunter legen und diesen anzünden.
- Die Feuerraumtüre schließen, damit das Holz gut anbrennen kann.
- Die Sekundärluft wird dosiert über die Verglasung zugeführt.
- An der Scheibe entsteht ein Luftvorhang.



Achtung: Gewisse Kaminöfen erfordern eine längere Anheizphase bis der notwendige Kaminzug entsteht. Verwenden Sie in diesem Fall trockenes, nicht zu großes Scheitholz, bis ein stärkerer Kaminzug feststellbar ist. Bei lebendigem Feuer können dann größere Holzstücke aufgelegt werden.

• Bei geöffneter Feuerraumtüre während des Anfeuerns, wird durch den starken Zug ein großes Feuer entfacht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass bei großem Feuer die Flammen an die Scheibe schlagen, diese verschmutzen und im schlimmsten Fall den Kaminofen beschädigen können.

4.2 Heizen

- Pro Stunde max. 2,5 kg -3,0 kg Holz verfeuern.
- Die Intensität des Feuers mit den Verbrennungsluftreglern und der Rauchgasklappe (falls vorhanden) regulieren. Der Primärluftregler kann geschlossen werden.
- Die Rauchgasklappe nur soweit schließen, dass die Rauchgase noch vollständig abgeführt werden.
- Die Nennwärmeleistung wurde auf dem Prüfstand bei Stellung „Primärluftregler zu“ erreicht.

4.3 Holz nachlegen

- Die Rauchgasklappe (falls vorhanden) ganz öffnen.
- Die Feuerraumtüre mit dem mitgelieferten Schutzhandschuh zuerst nur einen Spalt (2-3cm) öffnen und warten bis sich die Flammen wieder Richtung Umlenkung orientieren, danach langsam öffnen.
- Maximale Holzaufgabemenge 2,5 kg – 3,0 kg pro Stunde.
- Die Feuerraumtüre wieder schließen.
- Den Primärluftregler zum Anfachen des Feuers ganz öffnen bis das Feuer richtig brennt (in Ausnahmefällen kann es von Vorteil sein die Türe beim Anheizen einen Spalt offen zu lassen). Anschließend wieder reduzieren.
- Die Rauchgasklappe (falls vorhanden) reduzieren.
- Lassen Sie Ihr Feuer niemals ohne Aufsicht!
Kinder sind besonders gefährdet.

5. Reinigung

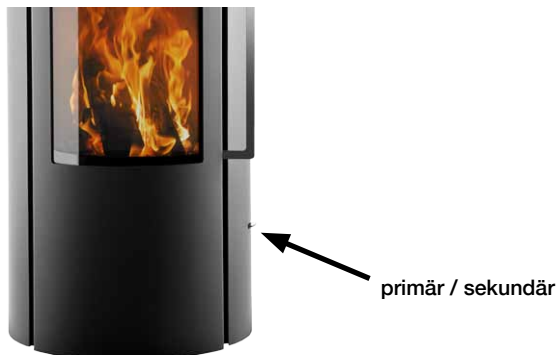
5.1 Achtung

- Das Feuer nie mit Wasser löschen.
- Reinigungsarbeiten nur am abgekühlten Kaminofen vornehmen. Auch nach mehreren Stunden können noch glühende Holzreste unter der Asche liegen!
- Vor Beginn der Reinigungsarbeiten den Boden abdecken.
- Zum Reinigen Schutzhandschuhe tragen.
- Entleeren Sie immer rechtzeitig den Feuerraum.
- Mit dafür vorgesehenem Novaline Glasreiniger die Glaskeramikscheibe reinigen
- Fragen Sie Ihren Ofenbauer nach geeigneten Mitteln.
- Die Scheibe bleibt bei korrekter Bedienung des Kaminofens erfahrungsgemäß weitgehend sauber. Ein Rußfilm ist dennoch nicht immer vermeidbar. Falsche Brennstoffe (nasses Holz), nicht optimale Schornsteinbedingungen und andere Einflüsse können zu einer Verrußung der Scheibe führen. Korrektes Anfeuern (Kontinuierliche Steigerung der Holzdicke mit Anwachsen des Feuers) führt zu einem zügigen Erreichen der Betriebstemperatur und wirkt sich positiv auf die Scheibenspülung aus.

6. Handhabung

6.1 Verbrennungsluftregler

- Der Verbrennungsluftregler befindet sich im unteren Bereich der rechten Seitenverkleidung und regelt sowohl die Primär- als auch die Sekundärluftzufuhr.
- Die Regelung wird über 2 Stufen ausgeführt:
 - von Nullstellung (hinten bzw. rechts) bis zur Mitte wird die Sekundärluft geregelt.
 - von der Mittelstellung bis zur Endstellung (vorne bzw. links) wird zusätzlich die Primärluft geregelt.



7. Störungen und mögliche Ursachen:

Der Kaminofen zieht nicht richtig:

- Ist die Rauchgasklappe zu?
- Ist die Frischluftklappe geschlossen?
- Ist der Verbrennungsluftregler zu?
- Ist die Dunstabzugshaube in Betrieb?
- Ist der Schornsteinquerschnitt zu groß/zu klein?
- Ist der Zuluftstutzen frei?

Das Feuer brennt nicht an oder geht aus:

- Ist die Rauchgasklappe zu?
- Ist der Verbrennungsluftregler zu?
- Ist die Außenluftzufuhr (bauseits) ausreichend?
- Ist das Holz zu nass?
- Wurde mit Kleinholz angefeuert?

Der Raum wird nicht richtig warm:

- Ist der Verbrennungsluftregler geschlossen?

Der Kaminofen wird zu heiß:

- Ist der Verbrennungsluftregler zu weit offen?

Die Glasscheibe verrußt schnell:

- Das verbrannte Holz ist zu nass.
- Die Rauchgasklappe ist zu stark gedrosselt.
- Die Frischluftzufuhr ist zu gering
- Es wurde zu früh zu dickes Holz aufgelegt.

Hinweis:

Bitte beachten Sie, dass eine Dunstabzugshaube, die im gleichen oder in angrenzenden Räumen betrieben wird, einen Unterdruck im Raum erzeugt. Das kann zum Austreten von Rauchgasen in den Aufstellraum führen. Sorgen Sie beim Betrieb Ihres Geräts für genügend Frischluft, denn Ihr Kaminofen verbraucht Sauerstoff.

7.1 Achtung

Die Behebung darüber hinausgehender Störungen sowie Service- oder Reparatur-Arbeiten dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, weil sie ein spezielles Fachwissen und besondere Fähigkeiten erfordern. Beides wird in dieser Betriebsanleitung nicht vermittelt.

Im Bedarfsfall wenden Sie sich bitte an Ihren Ofensetzer oder Ihren Schornsteinfeger!

8. Gewährleistungen

- Es gelten die allgemeinen Vertragsbedingungen.
- Alle beweglichen Teile, auch Glaskeramik und Schamotte, sind Verschleißmaterial bzw. zerbrechliche Bauteile, und deshalb von der Gewährleistungspflicht ausgenommen.
- Bei unsachgemäßer Einstellung der Luftschieber und einer Überversorgung des Feuers mit Verbrennungsluft tritt durch sehr hohe Temperaturen eine Überbeanspruchung des Gerätes auf, so dass Schäden am Gerät entstehen können. Das ständige Öffnen beider Luftschieber führt zwangsläufig zu einer Überversorgung mit Verbrennungsluft und ist zu vermeiden (=zu hohe Leistung). Eine gut dosierte Verbrennungsluftzufuhr durch die beiden Luftschieber Sekundärluft + Primärluft ist ratsam.
- Der Kaminofen ist kein Dauerbrandofen, Überbelastung kann zu Schäden an Ihrem Gerät führen. Diese Schäden sind nicht in der Gewährleistung enthalten.

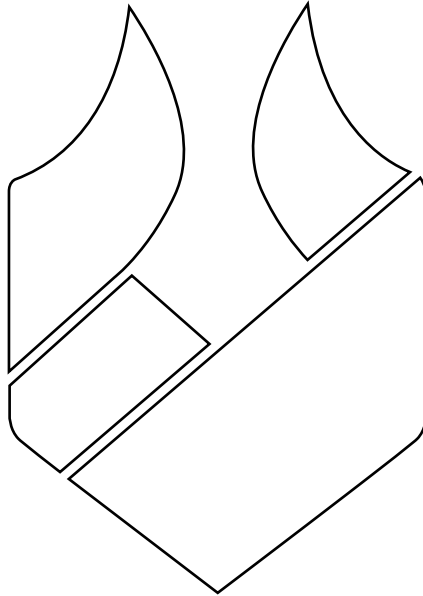
8.1 Achtung

Kaminöfen sind moderne, technisch komplexe Geräte. Eine einwandfreie und vor allem sichere Funktion erhalten Sie nur, wenn Sie unter Einhaltung aller Fachregeln und Vorschriften an den Schornstein angeschlossen, montiert sind.

8.2 Vorschriften

- EN 13240, BImSchV 2.Stufe, 15a B-VG
- Bestimmungen der Landesbauordnung.
- Feuerpolizeiliche Vorschriften.
- Brandschutzbestimmungen.
- Europäische, nationale und örtliche Bestimmungen müssen erfüllt werden.





NOVALINE Vertriebs GmbH
Rosenstr. 38
D-74321 Bietigheim-Bissingen
Tel +49 (0)71 42/99 38 00
Fax +49 (0)71 42/99 38 029
info@novaline.org
www.novaline.org

**Für Schreib- und Druckfehler übernimmt die
NOVALINE Vertriebs GmbH keine Haftung.**